

# FRAGEBOGEN FÜR DIE POTENZIAL- UND RISIKOANALYSE ZUM SCHUTZ VOR SEXUALISierter GEWALT

Welche Präventions- und Schutzmaßnahmen des Landeskirchenamtes sind Ihnen bekannt?

Welche Potentiale gibt es aus Ihrer Sicht darüber hinaus?

## 1. Personen

MIT WELCHEN UNS PERSONEN ARBEITEN SIE?	JA	NEIN	WELCHES RISIKO KANN DARAUS ENTSTEHEN?	ZUKÜNFTIGE MAßNAHME ZUR ABWENDUNG
Vorgesetzte				
Zugeordnete				
Kolleginnen und Kollegen				
Ehrenamtliche				
Anvertraute Menschen in Seelsorge oder Beratung				
Teilnehmende an Bildungsmaßnahmen				
Menschen mit Beeinträchtigung				
externe Dienstleister				
Praktikantinnen und Praktikanten				
Auszubildende				
Ergänzungen:				

## 2. Räume

WELCHE RÄUME & ZIMMER NUTZEN SIE?	JA	NEIN	WELCHES RISIKO KANN DARAUS ENTSTEHEN?	ZUKÜNFTIGE MAßNAHME ZUR ABWENDUNG
Andachtsraum				
Büro(s)				
Beratungsräume				
Bibliothek				
Küche				
Toiletten				
Außengelände				
Keller				
Treppenhaus				
Flur				
Ergänzungen:				

--

### 3. Räumliche Gegebenheiten

GEGEBENHEIT	JA, UND ZWAR:	NEIN	WELCHES RISIKO KANN DARAUS ENTSTEHEN?
Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche?			
Gibt es Räume, in die sich die Nutzer zurückziehen können?			
Werden die oben genannten Räume zwischendurch kontrolliert?			
Werden die Räume nach Nutzung abgeschlossen?			
Können alle Mitarbeitende alle Räume nutzen?			
Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt haben?			
Werden die Räumlichkeiten vermietet?			
Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche auf dem Grundstück?			
Ist das Grundstück unproblematisch betretbar?			
Werden unbekannte Besucherinnen und Besucher direkt angesprochen?			

Ergänzungen:
--------------

### 4. Konzept

	JA	NEIN	WELCHES RISIKO KANN DARAUS ENTSTEHEN?	ZUKÜNFTIGE MAßNAHME ZUR ABWENDUNG
Gibt es ein Konzept für die Arbeit mit schutzbedürftigen Menschen?				
Gibt es konkrete Handlungs-anweisungen für Mitarbeitende (z.B. Verhaltensampel)?				
Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Fehlern, Fehlverhalten und Grenzverletzungen?				
Wird sexualisierte Sprache toleriert?				
Wird jede Art der Kleidung von Mitarbeitenden toleriert?				
Werden die Themen Datenschutz und Recht am eigenen Bild im Konzept definiert?				
Gibt es eine Regelung zu Nähe und Distanz?				
Sind Entscheidungsstrukturen transparent?				
Gibt es informelle Strukturen?				
Gibt es Regelungen zum Umgang in virtuellen Räumen?				

Ergänzungen:
--------------

### 5. Zugänglichkeit der Informationen

	JA	NEIN	WELCHES RISIKO KANN DARAUS ENTSTEHEN?	ZUKÜNFTIGE MASSNAHME ZUR ABWENDUNG
Für alle Personen ist ein Beschwerde-management zugänglich und verständlich.				
Es gibt einen Handlungsleitfaden für Verdachtsfälle.				
Dieser Handlungsleitfaden ist zugänglich und verständlich.				
Interne und externe Ansprechpersonen sind bekannt.				
Ergänzungen:				

## 6. Personalverantwortung / Strukturen

	JA	NEIN	UNBEKANNT	WELCHES RISIKO KANN DARAUS ENTSTEHEN?	ZUKÜNFTIGE MASSNAHME ZUR ABWENDUNG
Gibt es ein Leitbild zum Schutz vor sexualisierter Gewalt?					
Wird Prävention vor sexualisierter Gewalt in Bewerbungsverfahren aufgegriffen?					
Soll der Verhaltenskodex nach entsprechender Schulung von allen Mitarbeitenden unterzeichnet werden?					
Werden erweiterte Führungszeugnisse regelmäßig von allen Mitarbeitenden eingefordert?					
Gibt es Fortbildungen für Leitungspersonen bzw. Mitarbeitende zum Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“?					
Sind Zuständigkeiten bei Verdachtsfällen bzgl. sexualisierter Gewalt geregelt?					
Gibt es konkrete Vereinbarungen zum Umgang mit Nähe und Distanz?					
Interveniert die Leitung, wenn sie über Fehlverhalten informiert wird?					
Gibt es Regelungen zu Themen wie z.B. Privatkontakten, Geschenken u. ä.?					
Gibt es ein verbindliches und verlässliches Beschwerdemanagement?					
Gibt es Social-Media-Guidelines?					
Gibt es eine offene Kommunikations- und Feedback-Kultur?					
Ist Befangenheit bei Verdachtsfällen vorstellbar?					
Gibt es eine Regelung zum Umgang mit Gerüchten?					
Sind kollegiale Beratung / Supervision als regelmäßige Angebote für Mitarbeitende etabliert?					
Ergänzungen:					

## 7. Abschließend

Was kann aus Ihrer Sicht getan werden, um mögliche Grenzüberschreitungen zu vermeiden?

Welche Ressourcen und Rahmenbedingungen sind aus Ihrer Sicht für die Umsetzung des Schutzkonzeptes notwendig?

Was möchten Sie gegenüber der Arbeitsgruppe zur Erstellung des Schutzkonzeptes äußern?